

45 Jahre Gesellschaft für ökologische Forschung e.V. Tätigkeiten 1977 bis 2022 — eine Auswahl

1977 - Gründung der „**Gesellschaft für sozialwissenschaftliche und ökologische Forschung e.V.**“ in München durch den Soziologen Wolfgang Zängl, die Biologin Sylvia Hamberger und fünf weitere Natur-, Ingenieur- und Sozialwissenschaftler.

Der gemeinnützige Verein dient Forschung und Wissenschaft. Motiviert wurde die Gründung der „Gesellschaft“ durch die beginnende Diskussion über die weltweiten Folgen der Industrialisierung (Globalisierung) und die ökologischen und sozialen „Grenzen des Wachstums“ der Industriegesellschaften.

Die „Gesellschaft“ hatte sich zum Ziel gesetzt, wissenschaftliche und gesellschaftspolitische Erkenntnisse aus den Bereichen Ökologie, Technikkritik und Umweltschutz zu veröffentlichen, mögliche (un)soziale Folgen zu skizzieren und Konzepte nachhaltiger Entwicklungen für ein größeres Publikum verständlich darzustellen. Als besonders fruchtbar hat sich dabei unser interdisziplinärer Forschungsansatz herausgestellt.

Das Gründungsjahr begann mit den Projekten Technikgeschichte, Elektronische Datenverarbeitung und formalisiertes Denken, urbane Lebensstrukturen, industrielle Versorgung sowie deren Folgen auf Naturprozesse und alternative Technologien - insbesondere Sonnen- und Windenergie.

Im Rahmen des Projektes „Geschichte der Maschinerie“ haben wir das Buch **Die Prinzipien wissenschaftlicher Betriebsführung** von Frederick Winslow Taylor wieder veröffentlicht, das als historisches Dokument beginnender Automation zum Verständnis heutiger Produktions- und Lebensformen beiträgt.

Vortragsveranstaltungen in gesellschaftspolitischen Institutionen und die Mitarbeit in Arbeitsgruppen verschiedener Umweltverbände sowie der Aufbau eines Zeitungsarchivs, einer Bibliothek und eines Bildarchivs begannen bereits im ersten Jahr und werden bis heute weitergeführt.

1978 - Vortragsreihe an der Technischen Universität München unter dem Titel **Es kann nicht sein, dass Verwüstung unser Nachlass ist und nichts sonst** - mit Prof. Günter Kahnt (Universität Hohenheim) über „Biologische Landwirtschaft“, Carl Amery über „Nachrichten aus der wahren Geschichte“, Uwe Lupp über „Datenverarbeitung und Gesellschaft“, Prof. Max Thürkauf (Universität Basel) über „Die moralische Verantwortung der Naturwissenschaftler gegenüber dem Leben“, Wolfgang Zängl über die „Welt der Stadt“ und Prof. Hans-Dieter Bahr (Bremen) über „Maschinen- und Körperfunktionen“.

Im gleichen Jahr: Beginn der Vorträge und Kurse zu Ökologie und Umweltschutz „Vom Umgang mit Giften und Gärten“ in Volkshochschulen und Bildungswerken (Sylvia Hamberger) und erste Projekte zu anwendbaren Kleintechnologien im Energiebereich (Manfred Kaddatz).

1979 - Übersetzung und Herausgabe des Buches **Oublier Foucault** von Jean Baudrillard. Vortrags- und Filmabende zu den Problemkreisen Technikgeschichte, Baurecht, Planung und Baustoffe, Energieeinsparmöglichkeiten, Dorfentwicklung, Ökologie und Umweltschutz. Beratung und Mitarbeit bei dem Film „Das Leben nach der Wolke – Seveso“ von Sabine Fröhlich über den Chemie-Unfall von Seveso 1976 (Sylvia Hamberger).

1980 - Gründung des **Raben Verlags**, in dem die „Gesellschaft“ die Bücher zu ökologischen und sozialwissenschaftlichen Themen herausgibt. Film- und Vortragsabende zur Geschichte der

Automobilisierung und des Straßenwesens. Untersuchung über historische und aktuelle Windkraftanlagen, erste Energie- und Umweltspielwoche für Kinder und Jugendliche. Veröffentlichung von Uwe Lupp, **Erdinger Moos - Eine Zukunft als Flughafenlandschaft macht jede Vergangenheit überflüssig.**

Diskussionsveranstaltungen mit Vertretern der Elektro-Industrie zu technischen Entwicklungen und gesellschaftspolitischen Auswirkungen.

1981 - Veröffentlichungen und Aufsätze zu den Themen Gen-Technik und Hagelforschung und zur technisch-sozialen und historischen Bedeutung der Dampfmaschine von James Watt. Vorträge u.a. zur Entwicklung der Informationstechnik, zu Denkmalschutz und Denkmalpflege mit Kursus für Bauherren. Filmabende über die Zerstörung des Amazonas Regenwaldes, über Stadtentwicklung und Bodenspekulation.

1982 - Veröffentlichung des Buches **Selbsterstörung** von Jürgen Langenbach. Artikel über die Rolle von VW do Brasil bei der Regenwaldzerstörung in Amazonien. Große Anzeige in der Süddeutschen Zeitung zur Problematik der Cadmiumproduktion (Fa. Bärlocher) im Münchner Norden.

Vorträge zur Automatisierung des Warenvertriebes, zur Veränderung des Menschenbildes durch Naturwissenschaft und Technikentwicklung und Weiterführung der Diskussionsveranstaltungen mit Industrievertretern.

1983 - Eröffnung der Ausstellung **Grün kaputt - Landschaft und Gärten der Deutschen** (Dieter Wieland, Peter M. Bode, Rüdiger Disko sowie Wolfgang Zängl und Sylvia Hamberger von der „Gesellschaft“) Prof. Rüdiger Disko hatte die Idee und das Konzept für „Grün kaputt“ - im Team wurden Buch und Ausstellung erarbeitet -Dieter Wieland hat „Grün kaputt“ berühmt gemacht. Diese Ausstellung wurde mit großem Erfolg über Jahre hinweg in vier Exemplaren gezeigt, das gleichnamige Buch erschien in vielen Auflagen in unserem Raben Verlag. Herausgabe des Plakates **München im Faschismus** zum 50. Jahrestag der „Machtergreifung“. Eine weitere Vortragsreihe in der TU München unter dem Titel **Die Zukunft als Fabrik?** mit Prof. Peter C. Mayer-Tasch (München) über „Internationale Umweltpolitik – Eine Herausforderung an den Nationalstaat“, mit Prof. Gustav Obermair (Regensburg) über „Wissenschaft und Herrschaft“, mit Prof. Günter Altner (Heidelberg) über „Umweltethik - Grundsätze und Perspektiven“, mit Uwe Lupp über „Leben im Automaten - Konturen in einer von Datentechnik geprägten Welt“, Wolfgang Zängl über „Die Welt als Fabrik - Bericht über industrielle Kreisläufe“, Sylvia Hamberger und Mona Winter über „Neue Mutanten - von Genfabrikationen und anderen Künstlichkeiten“. **Beginn der Begrünung des Fabrikhofs im Kulturpark** als Modellprojekt mit Unterstützung der Stadt München.

1984 - Vortragsveranstaltungen und Text-Bild-Collagen über die **Geschichte der Gentechnologie** in Wien und Berlin, über die Geschichte der Gärten, über neuere Arbeiten aus der Denkmalpflege **Widersprüchliches visualisiert an den Beispielen Kelheim, Neuschwanstein und Goethes Gartenhaus und über den Bau des Rhein-Main-Donau-Kanals.** Teilnahme an den Ausstellungen Kanalkultur und Öffentliche Räume (Hellmut Ambos). Vorträge und Diskussionsveranstaltungen zur technischen Entwicklung und zur Automobilisierung. Durchführung einer Verkehrszählung im Berufsverkehr am Mittleren Ring in München.

1985 - Vorträge zur Automobilisierung, zu Computerfragen, zur künstlichen Intelligenz, zu neuen Medien und zur Geschichte der Hygiene mit Ton-Bild-Schau „Der reine Glanz“.

Veranstaltungen mit Luis Carrera aus Peru zur Rekultivierung in Andentälern und mit John Seed über die Regenwaldzerstörung in Australien. Anzeige in der Süddeutschen Zeitung **Ökologische Bilanz 1985 - eine Auswahl geplanter, beschlossener und im Bau befindlicher Großprojekte in Bayern.**

1986 - Ausstellung **Alptraum Auto- Eine hundertjährige Erfindung und ihre Folgen** (Peter M. Bode, Sylvia Hamberger, Wolfgang Zängl) im Münchner Stadtmuseum mit Vortragsreihen, Infoblatt: **Anregungen zur Minderung des Autoverkehrs**, Pressearbeit und zahlreiche Ausstellungseröffnungen in anderen Städten.

Bis 1988 wurden zwei weitere Exemplare der Ausstellung erstellt. Das gleichnamige Buch wurde in fünf Auflagen insgesamt 65.000 mal verkauft. Für das Goethe-Institut wird eine eigene Ausstellungsversion von „Alptraum Auto“ erarbeitet, die weltweit gezeigt wird.

Ökologie und Bedrohung des Amazonas Regenwaldes und indianischer Lebensweisen werden zu einem Schwerpunktthema mit Diskussionsveranstaltungen, Vorträgen und Vernetzungen zwischen verschiedenen Verbänden.

Informationsveranstaltungen zu den **Folgen von Tschernobyl**: Am 26. April 1986 passierte der Gau: Der Reaktor Vier des Atomkraftwerks Tschernobyl explodierte. Die radioaktiv verstrahlten Wolken über Tschernobyl verbreiteten sich schnell über Westeuropa und sogar weltweit.

1987 - Die **Walddokumentation** wurde 1987 unter dem Eindruck des Waldsterbens begonnen. Die Anregung kam von Wolfgang Lohbeck und wird von Greenpeace unterstützt. Fotografiert werden verschiedene Bergwälder in den Alpen und einige Waldbereiche in den bayerischen Mittelgebirgen - möglichst von den gleichen Standorten (Sylvia Hamberger, Oswald Baumeister). Nicht nur die immer noch viel zu hohe Luftverschmutzung, auch der Klimawandel macht den Wäldern zu schaffen.

Zur Vorbereitung der Dokumentation begann der Austausch mit Prof. Peter Schütt und Hochschulinstututen, mit Forstleuten und wald- und alpenspezifischen Arbeitskreisen von Umweltverbänden - wie dem AK Wald des BUND.

Die Vortragstätigkeiten werden weitergeführt zu: Natur im Reagenzglas, Jahr Eins nach Tschernobyl und zur ökologische Landwirtschaft.

Diaserien für das Goethe-Institut zu „Grün Kaputt“ und „Alptraum Auto“.

1988 - Zahlreiche Eröffnungsveranstaltungen der Ausstellungen „Grün kaputt“ und „Alptraum Auto“.

Neuer Schwerpunkt mit Vorträgen und Fernsehdiskussionen zu **Deutschlands Strom - Die Politik der Elektrifizierung von 1866 bis heute** und Veröffentlichung der gleichnamigen Dissertation von Wolfgang Zängl (Campus Verlag Frankfurt).

Weitere Vorträge zur Geschichte der Wasserkraft, zu Denkmalthemen und Architekturgeschichte, zur Zukunft des Tourismus und dem Anbau alter Apfelsorten. Vortragsreihe zu tropischen Regenwäldern, Fachlektorat und fachliche Betreuung verschiedener Umweltbücher im Raben Verlag: mit Beitrag in **Zwielicht - Die Ökologie der künstlichen Helligkeit** (Klaus Stanjek), **Mord am Meer** (Ken A. Gourlay), **Abfallvermeidung - Stand und Perspektiven** (Hg. AGÖF) und **PKW, Bus oder Bahn?** (Hg. Ulrich Höpfner, IFEU Heidelberg).

1989 - Umbenennung in „**Gesellschaft für ökologische Forschung e.V.**“ (GöF) - wobei die Aktivitäten weiterhin sowohl die natürlichen als auch die sozialen Implikationen der Industriegesellschaft umfassen.

Vorträge zur Geschichte der Gentechnologie, zu Alpen-Bergwald, Tourismus und Transit, Industriegeschichte und Elektrifizierung. - Der Bereich regenerativer Energien wird mit Kursangeboten erweitert (Bau und Nutzung von Solaranlagen, Kleinwasserkraftanlagen (Manfred Kaddatz) und Biogas (Ekkehard Schneider).

Herausgabe von Buch und Diareihen **Amazonien - Ein Lebensraum wird zerstört** (Erich Pabst, Birgit Wilczek).

1990 - Konzeption der Energieausstellung „Himmel und Hölle“ (Wolfgang Zängl, Sylvia Hamberger) für das Greenpeace-Ausstellungsschiff.

Weiterführung der Fotodokumentation über Waldsterben und Alpenzerstörung.

Eröffnung der Ausstellung **Sein oder Nichtsein - Die industrielle Zerstörung der Natur** (Sylvia Hamberger, Peter M. Bode, Oswald Baumeister, Wolfgang Zängl) - wie „Grün kaputt“ und „Alptraum Auto“ - im Münchner Stadtmuseum. Die Ausstellung wird hier in drei Monaten von etwa 50.000 Menschen besucht. Zur Ausstellung erscheint das gleichnamige Begleitbuch.

1991 - Eröffnung von **Himmel und Hölle - Wir setzen auf die Sonne** auf dem Greenpeace-Energieschiff und Herausgabe des Begleitkataloges. Die schwimmende Wanderausstellung über Energie ging in 50 Städten vor Anker.

Vorträge über indianische Kulturen in den Regenwäldern Südamerikas. Veröffentlichungen: Alptraum Auto - 5. Auflage, Amazonien - Ein Lebensraum wird zerstört - 3. Auflage, die Diareihe Amazonien wird erweitert und aktualisiert, Himmel und Hölle - 2. Auflage, Studie zur Problematik wissenschaftlicher Grenzwerte, Broschüre **Skitourismus - Ein Beitrag zur Zerstörung der Bergwelt** (Sylvia Hamberger).

Für Greenpeace wird eine eigene Ausstellungsfassung von „Alptraum Auto“ erstellt, die über die Greenpeace-Gruppen wandert. Für das Goethe-Institut wird eine eigene Version der Ausstellung „Sein oder Nichtsein“ erarbeitet. In mehrere Sprachen übersetzt, wandert „Sein oder Nichtsein“ zwischen 1992 und 1998 durch Europa, Afrika, Mittel- und Südamerika, Nahost und Asien und wird in über 50 Städten gezeigt.

1992 - Vortrag zur Geschichte der Gentechnologie in der Ringvorlesung an der TU München und Mitgründung der Initiative **Kein Patent auf Leben** anlässlich des Krebsmaus-Patentes am Europäischen Patentamt in München (Sylvia Hamberger). Fotodokumentation zu Gletscherski und Schneekanonen.

Veröffentlichungen: **Greenpeace-Spezial Wald** (Sylvia Hamberger); **Flüsse unter Strom** von Sean McCutcheon mit Nachwort zum Energieträger Wasserstoff (Wolfgang Zängl); **Elektro-Auto – Nein Danke! Eine kritische Dokumentation** sowie das Buch **ICE - Die Geisterbahn** (Wolfgang Zängl);

Zusammenarbeit mit dem WDR beim Film **Strom für Deutschland (100 Jahre Stromwirtschaft)**; vierteilige Serie in der Süddeutschen Zeitung Tempolimit für den ICE und Artikel zu Stromwirtschaft und zum Elektroauto.

1993 - Präsentation der **Wald-Fotodokumentation** bei einer Pressekonferenz mit Greenpeace anlässlich der Aktionskonferenz „10 Jahre Waldsterben“ in Freudenstadt. Hier wurde auch die Ausstellung „Sein oder Nichtsein“ mit einem erweiterten Waldteil gezeigt.

Eröffnung der Ausstellung **Kein schöner Wald** (Sylvia Hamberger, Oswald Baumeister, Wolfgang Zängl) im Münchner Stadtmuseum und Herausgabe des gleichnamigen Buches.

Fotovergleiche zum Waldsterben in zahlreichen Presseveröffentlichungen (Stern, Greenpeace-Magazin, Spiegel, Bild am Sonntag) und Fernsehbeiträgen.

Kein Patent auf Leben mit Pressekonferenzen zum Krebsmaus-Patent im Rahmen der Einsprüche der „Gesellschaft“ und zahlreicher weiterer Institutionen am Europäischen Patentamt in München (Sylvia Hamberger, Christoph Then).

Weitere Einsprüche und Informationsveranstaltungen gegen Patente auf Leben, Teilnahme an der Anhörung der Einsprecher anlässlich der Freisetzung genmanipulierter Zuckerrüben in Niederbayern.

Kooperation mit dem Frankfurter Umweltdezernat beim Buch **Energiekonsens - Der Streit um die zukünftige Energiepolitik**. Artikel und Vorträge zu Elektroauto, Stromwirtschaft und ICE. Vom WDR wird ein Film über die ökologische Umwandlung des Geländes Frohschammerstraße 14 gedreht.

1994 - Zwei weitere Exemplare der Ausstellung „Kein schöner Wald“. Teilnahme an der Ausstellung „Abwerten biotechnologischer Annahmen“ im Kunstverein München. Beratung von Presseorganen, Umwelt- und Verbraucherverbänden zu Patentierungsfragen von Lebewesen und Teilnahme an Einsprüchen gegen Patente auf Leben. Aufsätze zur Stromwirtschaft und elektromagnetischen Wellen; Beiträge für wissenschaftliche Bücher und Zeitschriften wie Politische Ökologie und Praxis Geographie. Veranstaltung zur Situation der Forstwirtschaft in Nepal.

1995 - Veröffentlichung einer mehrteiligen Serie in der Süddeutschen Zeitung und einer Studie für Greenpeace zur Telematik und Veröffentlichung des Buches **Der Telematik-Trick – Elektronische Autobahngebühren, Verkehrsleitsysteme und andere Milliardengeschäfte** (Wolfgang Zängl).

Präsentation der Ausstellung „Kein schöner Wald“ in Österreich und der Schweiz. Pressekonferenz mit Greenpeace und Bergwaldprojekt zu Ozon und Waldsterben. Diskussionsveranstaltungen und Arbeitskreise zu den Themen Ökologische Waldnutzung und Zertifizierung, Energie und Verkehr. Öffentlichkeitsarbeit und Teilnahme als Einsprechende bei der Einspruchsverhandlung zum Krebsmauspatent am Europäischen Patentamt (Christoph Then, Sylvia Hamberger). Weitere Einsprüche mit „Kein Patent auf Leben“ am Europäischen Patentamt.

1996 - Ausstellung **Atom - Energie ohne Zukunft: Zehn Jahre nach Tschernobyl**. Vortrag über die Fotodokumentation „Kein schöner Wald“ an der Uni München/Forstpolitik und in Forstämtern. Kongressteilnahmen, Diskussionsveranstaltungen und Beiträge zu Verkehrsleitsystemen und elektronischen Autobahngebühren. Erarbeitung von Materialien zur Patentierung von Lebewesen und zu Gen-Food. Vortragsveranstaltung über den Küstenregenwald Süd-Alaskas und seine Bedrohung. Unterstützung eines indianischen Modellprojektes in Amazonien. Fachpapier für den Bund Naturschutz zu **Schneekanonen, Aufrüstung gegen die Natur** (Sylvia Hamberger, Axel Doering). Preis der Stadt München für vorbildliche Hofgestaltung im Kulturpark.

1997 - Zweites Jahr der Ausstellungsvorbereitung für „Schöne neue Alpen“ mit alpenweiten Recherchen und Fotografien. Erarbeitung von Materialien für die Abgeordneten des Europäischen Parlamentes über die Patentierung von Lebewesen. Veröffentlichungen zu Verkehr. Vortragsreihe mit „Pro Regenwald“ zu ökologischer Waldnutzung und Zertifizierung.

1998 - Eröffnung der Ausstellung **Schöne neue Alpen** (Sylvia Hamberger, Oswald Baumeister, Rudi Erlacher, Wolfgang Zängl) und Herausgabe des gleichnamigen Buches. Vortragsreihe zur politischen und ökologischen Situation in den Alpen. Diskussionsveranstaltungen zu ICE und Verkehrsentwicklungen.

1999 - Aktion vor der Süddeutschen Zeitung **Bitte keine Werbung in die Tageszeitung werfen!** gegen den Papierverbrauch durch Werbebeilagen. Schweiz-Tournee von „Schöne neue Alpen“ mit neuen Tafeln. Weiterer Ausbau der Fotodokumentation, insbesondere zu Klimaänderung und Naturkatastrophen in den Alpen. Beginn des Aufbaus der Materialsammlung historischer Gletscher-Bilder.

2000 - Beginn der mehrjährigen **Gletscher-Fotodokumentation** mit alten Postkarten und den heutigen Vergleichsfotos an alpenweiten Standorten, die von Greenpeace unterstützt wird. Recherchen zu historischen Gletscher-Fotovorlagen und Aufbau einer umfangreichen Gletscherdatenbank zur Fotodokumentation. Weiterführung der Fotodokumentation Wald und Alpen (wie in den vergangenen Jahren) und zu Naturkatastrophen im Alpenraum. Recherche zu geplanten und im Bau befindlichen Skigebieten im Alpenraum - zusammen mit CIPRA International.

2001 - Fotodokumentation Gletscher. Kooperation mit dem Schweizerischen Alpen Museum in Bern. Entnahme von Wasserproben aus einem Gletscher. Weiterführung der Fotodokumentation Wald/Alpen. Teilnahme am „Waldprogramm Bayern“. Umfangreiche Publikation **Mit Hochgeschwindigkeit in die Pleite - Dokumentation zum Bau der ICE-Strecke Nürnberg-Ingolstadt-München** (Wolfgang Zängl) im Auftrag des Bund Naturschutz.

2002 - Aktualisierung der Ausstellung „Schöne neue Alpen“ für das „Internationale Jahr der Berge 2002“ und das 50-jährige Bestehen der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA, die die Ausstellung viersprachig in allen Alpenländern zeigt. Erweiterung des Gletscherarchivs und neue Webseite: www.gletscherarchiv.de, mit Gletschervergleichen und Texten zur Klimaänderung etc. York v. Wittern führt das digitale Bildarchiv und die Internetseite des Gletscherarchivs. Fortführung der vergleichenden Gletscherdokumentation. Berichte über die Gletscherdokumentation in Spiegel, Stern und weiteren in- und ausländischen Zeitungen und Zeitschriften sowie Fernsehberichte in Tagesthemen, Arte, quer (BR) etc., Kleine Gletscherausstellung für Greenpeace-Gruppen. Eröffnung einer 2. kleinen Ausstellung **Gletscher im Treibhaus** (Wolfgang Zängl, Sylvia Hamberger, Daniela Grosse, Gerhard Rohmoser) im Dezember in Berlin - mit dem damaligen Umweltminister Jürgen Trittin.

2003 - Gletscherdokumentation und Vorbereitung von Buch und großer Ausstellung „Gletscher im Treibhaus“

2004 - Eröffnung der großen Ausstellung **Gletscher im Treibhaus** im Alpen Museum des DAV, die mit Unterstützung von Greenpeace und der Referate Gesundheit und Umwelt und Kultur der Landeshauptstadt München zustande kam. Die Ausstellung läuft bis Februar 2005 und geht dann auf Wanderschaft. Herausgabe des Buches „Gletscher im Treibhaus“ mit über 160 Gletschervergleichen und zahlreichen Einzelbildern der „Gesellschaft“. Verschiedene wissenschaftliche Aufsätze aus der Glaziologie, der Klimawissenschaft und anderen Forschungsgebieten ergänzen den umfangreichen Bildteil. Das Buch erscheint im renommierten Tecklenborg Verlag. Begleitprogramm zur Ausstellung in Kooperation mit dem DAV, der Landeshauptstadt München und Greenpeace: Veranstaltungen u.a. mit Bundesumweltminister Jürgen Trittin sowie dem Bayerischen Umweltminister Werner Schnappauf und Wissenschaftlern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Ausstellung hatte eine hohe Besucherresonanz und große publizistische Aufmerksamkeit in den Printmedien und im Fernsehen, wie z.B. im ZDF-heute Journal, BR-Rundschau etc. Eine kleine Ausstellungsversion „Gletscher im Treibhaus“ wandert in Kooperation mit Greenpeace-Gruppen durch verschiedene Städte wie Schweinfurt, Aachen, Hindelang, Reutlingen, Salzburg und wird in Hamburg auf der Rickmer Rickmers gezeigt (Eröffnung Prof. Latif, Sylvia Hamberger). In Garmisch-Partenkirchen wird sie anlässlich der Sitzung des „Ständigen Ausschusses“ der Alpenkonvention ausgestellt. Bei dieser Gelegenheit wird das Buch „Gletscher im Treibhaus“ an die Umweltminister der Alpenkonventionsländer überreicht.

Seminarveranstaltung der „Gesellschaft“ mit dem Bund Naturschutz und dem DAV: **Ski und Rodel gut? Klimawandel und Wintersport.**

Die Waldvergleichsdokumentation wird auch im Jahr 2004 weitergeführt.

2005 - Bis Februar 2005: Ausstellung „Gletscher im Treibhaus“ im Alpinen Museum des DAV. Aktualisierung der Ausstellung und Eröffnungsveranstaltung an der Universität Zürich-Irchel mit Prof. Haeberli und Greenpeace Schweiz (November 2005). Vorbereitung der Schweiztournee der Ausstellung mit Greenpeace Deutschland, Greenpeace Schweiz, Büro Solär und Bernhard, Zürich.

Vor Zürich wurden einige der Exponate im Landesmuseum Vaduz/Liechtenstein gezeigt. Die Ausstellung geht von der Universität Zürich zur Swiss Re in Zürich und anschließend an die Hochschule für Technik/ Lehrstuhl Landschaftsarchitektur nach Rapperswil. Die kleine Version der Ausstellung „Gletscher im Treibhaus“ wird gezeigt in: Viernheim, Frankenthal, Sindelfingen, Oberkochen, auf dem Kirchentag in Hannover, Sonthofen, Ludwigsburg und Reinbek.

Internationale Gletscherkontakte: u.a. Bruce Molnia / US-Geological Survey, Jeanne Sauber / NASA, Al Gore – übernimmt Vergleiche in seinen Film „Eine unbequeme Wahrheit“ (*An Inconvenient Truth*), Dr. Andreas Bauder / ETH Zürich, Prof. Dr. Wilfried Haeberli, Prof. Dr. Max Maisch / Uni Zürich

Fortsetzung der Gletscherfotografie in Frankreich, der Schweiz, Österreich und Italien. Zum ersten Mal werden Vergleiche nach den eigenen Vorlagen der Jahre 2001 und 2002 fotografiert - mit sichtbaren Ergebnissen des beschleunigten Gletscherschwundes.

Waldvergleichsfotografie: Fortführung der Vergleiche. Neue Webseite „Alpenarchiv“ mit dem Buch „Schöne neue Alpen“: www.alpenarchiv.de

Vorbereitende Planungen für eine Ökologie-Diskussion im Internet. Aus dieser Planung geht 2006/2007 das Buchprojekt „Rasen im Treibhaus“ hervor.

2006 - Erneute Aktualisierung 2006 der großen Ausstellung „Gletscher im Treibhaus“ für das Schweizerische Alpine Museum in Bern. Eröffnung der Ausstellung in Bern mit Vorträgen von Sylvia Hamberger und Wolfgang Zängl am 31.8. Die Ausstellungsvergabe der großen und kleinen Ausstellung „Gletscher im Treibhaus“ war sehr erfolgreich. Wegen der großen Nachfrage hat die „Gesellschaft“ eine zweite kleine Ausstellung „Gletscher im Treibhaus“ mit 24 Bildtafeln erstellt. Die kleinen Ausstellungen wurden in mehreren deutschen Städten, auf der Zugspitze und auch im Europa-Parlament in Brüssel gezeigt.

2007 - Neues Buch von Wolfgang Zängl: **Rasen im Treibhaus - Warum wir ein Tempolimit brauchen.**

Das Buch wurde im April 2007 von der Gesellschaft herausgegeben und eine eigene Website dazu veröffentlicht, www.rasen-im-treibhaus.de. „Gletscher im Treibhaus“ wird für die Veranstaltungsreihe „Klimaherbst“ im Gasteig mit erster Präsentation der 3er-Vergleiche und neuer Bilder gezeigt - Eröffnung durch Sylvia Hamberger und Prof. Max Maisch. „Gletscher im Treibhaus wird“ zudem gezeigt in Sion/Wallis (Gefängnis) und Frankreich, in Benediktbeuern, anlässlich der Tagung Alpen und Klimawandel des BMU, eine italienische Version in Bozen und im Pustertal. In Bern fand im Februar eine große wissenschaftliche Tagung zu Alpen und Klimawandel anlässlich unserer Ausstellung im Schweizerischen Alpinen Museum statt (als Finissage).

Die Gletscherdokumentation wird - auch nach den eigenen Bildern und bereits vorhandenen Vergleichen (Dreierschritte!) - weitergeführt.

Walddokumentation: Schwerpunkt Bergwald und Klimawandel. Neue Fotovergleiche zu Bergwald und Rodungen für WM 2011 in Garmisch-Partenkirchen, Stümpfling/Spitzingsee:

Speicherseeausbau, Bergwaldrodungen etc. - Veröffentlichung in der taz und Planung für die Website „Waldarchiv“.

Neubearbeitung der Veröffentlichung **Der künstliche Winter** von Sylvia Hamberger und Axel Doering in Zusammenarbeit mit dem AK Alpen des BN. Internes Diskussionspapier für den BN über die geplante Bewerbung für die Olympischen Winterspiele 2018 - „München plus zwei“ (Sylvia Hamberger, Axel Doering).
Vorträge und Pressearbeit zu Tempolimitbuch (Wolfgang Zängl).

2008 - Fortsetzung der Gletscher-Vergleichsfotografie in Italien, Österreich und der Schweiz. Ausstellungsvergabe der großen und kleinen Ausstellungen „Gletscher im Treibhaus“ in Deutschland: Nationalpark Bayerischer Wald, Volkshochschule Reutlingen, Rathaus Metzingen, versch. Schulen in Ingolstadt, VHS LeinfeldenEchterdingen, Alpinmuseum Kempten i. Allgäu, „Weltsalon“ beim Winter-Tollwood in München, in Frankreich: Schloss Charance in Gap, in Italien: Naturparkhaus FanesSennes-Prags, Naturparkhaus Trudner Horn und Naturparkhaus Sextner Dolomiten in der Provinz Bozen/Italien, als Sonderausstellung anlässlich des „World Environment Day“ im United Nations Office, Wien, bei der „Conference on Forests and Mountain Climate Change“ in Udine/Italien und bei der UNEP-Konferenz „Mountains as early indicators of climate change“ an der University of Padova, Italien. In Österreich ist die kleine Version von „Gletscher im Treibhaus“ im Naturhistorischen Museum Wien als Dauerausstellung zu sehen.
„ZEIT-Reise“ mit Wolfgang Zängl und Daniela Grosse zu Gletschern im Lauterbrunnental, Gletscherführung für Gerhard Fitzthum und Reisegruppe.

2009 - Fortsetzung der Gletscher-Vergleichsfotografie in Österreich und der Schweiz. Treffen mit Gerhard Fitzthum und Reisegruppe der ZEIT-Reise: Sylvia Hamberger und Thomas Pampuch am Grimselpass. Aktualisierung der Webseite „www.gletscherarchiv.de“ mit neuen Vergleichsfotografien und Aktualisierung der Texte.
Walddokumentation „www.waldarchiv.de“
Wolfgang Zängl: Kritische Beiträge zu den Themen Energiesparlampe und Elektroauto auf der Webseite der „Gesellschaft“. - Radiosendungen am 10.5.: in Bayern 2; Zündfunk,: **The Party is Over** (Redakteurin: Judith Schnaubelt) und am 1.12: auf M 94,5 zum Thema: **Zukunft der Energie**

Arbeit am Projekt **Homo industrialis** und dazugehörigem Archiv.
Neues Projekt **NOlympia**: Kritische Auseinandersetzung mit der Bewerbung „München + 2“ für die Olympischen Winterspiele 2018 - Teilnahme an der DOSB Klausurtagung zu „Umwelt“, Abfassung eines umfangreichen Tagungsprotokolls -Recherche zum Thema, Systematisierung und Aufarbeitung des vorliegenden Materials und Vorbereitung einer Webseite. Vergleichs-Fotodokumentation über die Bauarbeiten mit Bergwaldrodungen an der Kandahar-Skipiste, Beschneiteich und Hornabfahrt für die WM 2011 in Garmisch-Partenkirchen. Arbeitskreis Alpen des Bund Naturschutz:
Für ihr diesbezügliches alpenpolitisches Engagement erhält Sylvia Hamberger die Naturschutzmedaille des BN.

2010 - NOlympia: Kritische Auseinandersetzung mit der Bewerbung „München 2018“ für die Olympischen Winterspiele 2018. Hierfür erstellt die GÖF eine Website mit wissenschaftlichen Hintergrundmaterialien bezüglich drohender ökologischer, sozialer und finanzieller Schäden durch München 2018. Sie geht im Frühjahr 2010 ans Netz: **www.nolympia.de** (Wolfgang Zängl, Sylvia Hamberger, Axel Doering, Andreas Keller).
Diverse Pressekonferenzen u.a. mit Bund Naturschutz, NOlympia-Netzwerk-Bayern und München, Kontakte zu Garmisch-Partenkirchen, Oberammergau und Berchtesgaden. Veranstaltungen (Podiumsdiskussion mit Stadtrat Nikolaus Gradl VHS Offene Akademie, Gasteig). NOlympia-Kontakte zu Annecy und Graubünden, - Fotodokumentationen in Schwaiganger und Ruhpolding, Inzell, Garmisch-Partenkirchen, auf dem Bundeswehrgelände

und im Olympiapark in München.

Gletscherdokumentation und Walddokumentation.

Fragestellungen und Ergebnisse des von der GÖF in Auftrag gegebenen Laborvergleichstest zu BT-Toxin-Nachweisverfahren in gentechnisch veränderten Pflanzen (Mais) wurde von den beteiligten Wissenschaftlern (Zürich und Budapest) Anfang Dezember in München vorgestellt (Christoph Then). **Gentechnisch veränderte Pappeln - eine ökologische Zeitbombe?** von Christoph Then, Sylvia Hamberger in Zusammenarbeit mit Testbiotech und der GÖF. Fachtagung zu Transgenen Bäumen in Berlin.

2011 - NOlympia - Die kritische Auseinandersetzung mit der Bewerbung „München 2018“ für die Olympischen Winterspiele 2018 haben wir bis zur Entscheidung über den Austragungsort im Juli 2011 intensiviert. In Auftrag gegeben wurden: eine Stellungnahme zum „Bid Book München 2018“ durch Christian Hierneis und ein Rechtsgutachten bei Prof. Gerrit Manssen /Regensburg zum Host-City-Vertrag des IOC, dessen Ergebnisse bei einer Pressekonferenz vorgestellt wurden.

Am 6.7.2011 in Durban erlitt die Bewerbung München 2018 eine Niederlage. Auch nach der IOC-Entscheidung für das südkoreanische Pyeongchang blieb unsere Webseite www.nolympia.de am Netz und wurde von Wolfgang Zängl kontinuierlich weiter geführt. Die weitere Bewerbung für „München 2022“ erschien uns wahrscheinlich.

Gletscherdokumentation - Walddokumentation.

2012 - Gletscherdokumentation - Filmbeitrag in Cappriccio/BR über das Gletscherarchiv mit Wolfgang Zängl am 19.1.2012, Vorträge (Sylvia Hamberger): im Gasthof Schatten Garmisch-Partenkirchen über Gletscher und Wald im Klimawandel und in den Räumen der Gesellschaft für Kulturhaus Milbertshofen, für VHS-Fotogruppe, für Fotokurse Schulklassen. Interviews über das Gletscherarchiv u.a. in „Bergsteiger“. Lehrer und Schüler haben die Vergleichsbilder nach Anfrage im Unterricht verwendet. Die Sammlung historischer Gletscherfotografien wurde ebenso wie die Datenbank fortgeführt.

www.nolympia.de - Von Februar 2010 bis einschließlich Dezember 2012 hatten wir über 450.000 Besucher. Allein im Dezember 2012 besuchten 11.876 Internet-Nutzer unsere NOlympia-Webseite. Chronologie und das Kritische Lexikon von Wolfgang Zängl bieten die Möglichkeit, die Entwicklungen bei IOC, aber auch bei der Fifa und anderen internationalen Sportverbänden nachzuvollziehen und damit anhand der konkreten Handlungen und Zitate die Verursacher des Desasters und die politischen, ökonomischen und ökologischen Konsequenzen zu benennen. Die Fotodokumentationen (z.B. zu Graubünden 2022) und die Literatursammlung zu Sport, Doping, autoritäre Regierungen wurden ebenfalls weitergeführt. Kontakte gibt es mit dem Netzwerk NOlympia und mit dem Olympiakritischen Komitee Graubünden.

2013 - Schneekanonen - Fotodokumentation mit Texten vom Beschneibecken am Brauneck (bisher größtes Becken in Deutschland) und vom Sudelfeld (einer geplanten großräumigen Beschneigung mit Beschneibecken - Vergleiche von Axel Doering für GÖF).

Kein Patent auf Leben - Zusammenarbeit der GÖF mit Testbiotech: Die Gesellschaft für ökologische Forschung hat sich am Einspruch gegen ein Patent auf Schimpansen beteiligt. Die „Gesellschaft für ökologische Forschung“ hat den Bürgerentscheid gegen die 3. Startbahn Flughafen München unterstützt (s. auch www.goef.de/aktuell - „Archiv“). Die Münchner Bürgerinnen und Bürger haben im Votum abgelehnt.

Problemskizze zu den Aufgaben des Naturschutzes in der Energiewende (Axel Doering, Rudi Erlacher, Sylvia Hamberger). Das Papier für den AK Alpen des BN ging auch an den Vorstand des BN und an CIPRA Deutschland sowie auch an andere Alpen-Umweltgruppen.

Die Olympiabewerbung „München 2022“ schied aufgrund der vier Bürgerbegehren am 10.11.2013 in München, Garmisch-Partenkirchen, Traunstein und Berchtesgaden aus, in denen

die Bevölkerung diese Bewerbung abgelehnt hat. Der Begriff der „IOC-Knebelverträge“ hatte in die Presse und der öffentlichen Meinung Eingang gefunden, nicht zuletzt durch das von der GÖF im Juni 2011 in Auftrag gegebene und veröffentlichte Gutachten von Prof. Gerrit Manssen. Abgewählt wurde zuvor im März 2013 auch Graubünden 2022. Die Kontakte zum Olympiakritischen Komitee Graubünden wurden aufrechterhalten, dazu Kontakte zu möglichen Bewerberstädten Berlin 2024 und Hamburg 2024.

2014 - NOlympia macht weiter 9.1.2014: Podiumsdiskussion zur Tscherkessen- Ausstellung und den Olympischen Winterspielen in Sotschi 2014 im Hamburger Völkerkundemuseum, und am 21.1.2014 Tagung der Doping-Opfer-Hilfe in Berlin (Wolfgang Zängl), 24.11.2014: Diskussion mit Axel Doering und Wolfgang Zängl bei NOlympia Berlin.

Gletscherdokumentation - über Greenpeace wurden Vergleiche in Medien - z.B. auf „Spiegelonline“ - veröffentlicht. Weitere Veröffentlichungen der Gletschervergleiche in Schulbücher, Schweizer Umwelt Departement zu Klimapolitik, Int. Komm. zum Schutz des Rheins, Klimabündnis Österreich, Stadt Luzern, Reiss-Engelhorn Museum Mannheim, Süddeutsche Zeitung.

Eine neuere Version der kleinen Ausstellung „Gletscher im Treibhaus“ wurde vom Naturhistorischen Museum in Wien erworben und wird dort als ständige Ausstellung innerhalb der Abteilung Erdgeschichte-Klima gezeigt.

Mitarbeit an der Ausstellung **Alpen unter Druck** des Alpinen Museums München (Sylvia Hamberger) mit Texten und Fotografien aus dem umfangreichen Bildarchiv der „Gesellschaft“.

Kunstschnee: Die Fotodokumentation mit Hintergrundtexten haben wir unter www.goef.de/kunstschnee weiter geführt: u.a. mit Vergleichsbildern der Bauarbeiten für Beschneiungsanlagen und Speicherbecken am Sudelfeld.

Im Herbst 2014 haben wir mit der Recherche für eine umfangreiche Studie begonnen, die 2015 unter dem Titel **Der gekaufte Winter** veröffentlicht wurde.

2015 - Gletscherdokumentation. Die kleine Gletscherausstellung „Gletscher im Treibhaus“ wurde anlässlich der Veranstaltung „Klimaherbst“ der VHS im oekom- Verlag gezeigt und hängt dort bis Januar 2016.

NOlympia: Die Website www.nolympia.de hat von Februar 2010 bis einschließlich Dezember 2015 über 1,4 Millionen Besucher. Die Webseite wird ab 2016 in reduzierter Form weitergeführt. Das „Kritische Olympische Lexikon“ mit nun 245 Stichworten von Wolfgang Zängl stößt bei Sportjournalisten und mit Sport Befassten nach wie vor auf große Resonanz.

Die Studie **„Der gekaufte Winter“** (Sylvia Hamberger, Axel Doering) wurde am 8.12.2015 zusammen mit dem Bund Naturschutz, mit CIPRA Deutschland und CIPRA International der Presse vorgestellt. Die Presseresonanz war sehr gut. Auf der Webseite

www.goef.de/kunstschnee/Kunstschnee-Studien, wurden die Gesamtstudie, eine Kurzfassung und Pressestimmen veröffentlicht.

Kein Patent auf Leben: Weitere Zusammenarbeit der GÖF mit „Testbiotech“: Die Gesellschaft für ökologische Forschung hat sich u.a. an weiteren Einsprüchen gegen Patente auf Schimpansen und auf gentechnisch veränderte Pflanzen beteiligt.

Vortrag von Wolfgang Zängl am 28.10.2015 im Rahmen von Klimaherbst München: **Das System des Homo industrialis - Einführung in das finale Denken**. Veröffentlicht unter:

www.goef.de/aktuell.

2016 - Die Gletschervergleichsfotografie in den Alpen haben wir im Jahr 2000 begonnen und setzen sie in den Sommermonaten fort. Grundlage ist das umfangreiche Archiv alter Postkarten und Bilder. Außerdem fotografieren wir Vergleiche nach unseren eigenen Bildern - darauf sieht man, wie schnell das Gletschereis schwindet. Die Bilder veröffentlichen wir vor allem auf unserer Webseite www.gletscherarchiv.de. Zu den Fototeams gehören Wolfgang Zängl und Sylvia

Hamberger und Daniela Grosse, Gerhard Rohmoser, Georg Kasimir, Françoise Funk- Salami, Oswald Baumeister.

Gletscher-Vergleichsfotografie 2016: In Österreich: Pasterze; in der Schweiz: Soglio/Sciara-Gletscher, Saas Fee: diverse Standorte, Turtmanntal: Turtmanngletscher, Bruneggletscher, Wallis: Rhonegletscher, Aletschgletscher von Märjelen, Engadin: Diavolezza und Morteratsch Gletscher. Die Abflüsse der Oberengadiner Gletscher mit dem Zusammenfluss in Berninabach und dem Fluß Flaz, der bei Samedan in den Inn fließt, wurden fotografisch dokumentiert.

Die Webseite des Gletscherarchivs wird in ein neues System übertragen und aktualisiert (York von Wittern, Bernhard Henselmann).

NOlympia: Anlässlich der Anhörung im Graubündner Parlament am 5. und 6. Dezember 2016 besuchte Wolfgang Zängl das Olympiakritische Komitee Graubünden und gab dem Bündner Tagblatt ein Interview, das dort am 7.12.2016 erschien. NOlympia.de war und ist ein sehr erfolgreiches Projekt der „Gesellschaft“, das zur gesellschaftlichen Debatte über Großsportveranstaltungen beigetragen hat.

Kunstschnee: Die Resonanz auf die Studie „Der gekaufte Winter“ der „Gesellschaft“ in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz und der CIPRA war sowohl bei Naturschutzverbänden im Alpenraum als auch bei der Presse sehr gut. Inhalte der Studie wurden in Zeitungen und Radiosendungen aufgegriffen. Auch im Herbst 2016 gab es diverse Presseanfragen und Interviews zum Thema Kunstschnee.

Zusammenarbeit: Als Mitglied der CIPRA Deutschland arbeitet die GöF mit anderen Naturschutz- und Umweltverbänden zur Causa „Riedberger Horn“ im Allgäu. Dort soll eine Skischaukel gebaut werden, die allen Vorgaben der Zone C des bayerischen Alpenplans sowie anderen Vorgaben wie dem Bodenschutzprotokoll der Alpenkonvention widerspricht. Informationen und Fotos haben wir auf der Webseite unter „Aktuelles“ veröffentlicht.

Teilnahme und Beratung der GöF bei der Arbeitsgruppe „Dialog Degrowth“: Von „DenkhausBremen“ initiiert, diskutieren Umweltverbände mit Postwachstumsakteuren Handlungsoptionen für eine „ressourcenleichte Lebens- und Wirtschaftsweise“.

Zusammenarbeit der GöF mit „Testbiotech“: Die GöF steht im Austausch mit „Testbiotech“ zu wichtigen Themen, wie der Unterstützung einer Klage am Europäischen Gerichtshof EuGH gegen die Zulassung der Gentechnik-Soja Intacta (Monsanto), den Einsprüchen gegen Patente auf Schimpansen (u.a. Max-Planck-Gesellschaft) und einem Workshop zu Tierversuchen mit Vertreterinnen der Politik in Berlin.

2017 - Presseeinladung der GöF mit CIPRA Deutschland zum Riedberger Horn am 23.1.2017: Ein neues Rechtsgutachten von Prof. Gerrit Manssen im Auftrag der Gesellschaft für ökologische Forschung e.V. belegt die Unwirksamkeit der Gemeinderatsbeschlüsse zur Skierschließung am Riedberger Horn. Trotzdem hält die Staatsregierung am Beschluss der Gemeinden fest.

In der Rundschau des BR informiert Wolfgang Zängl als Studiogast über den Film **Chasing Ice** www.nolympia.de: Zum 31.5.2017 hatte die Webseite 2.008.049 Besucher; das Kritische Olympische Lexikon umfasst nun 269 Stichworte. Im Sommer 2017 erneute Gletschervergleiche - veröffentlicht unter www.gletscherarchiv.de – „Neue Vergleiche 2017“.

Im Mai 2017 feiern wir den Geburtstag **40 Jahre Gesellschaft für ökologische Forschung** mit Mitgliedern der GöF und befreundeten Verbänden und mit Freundinnen und Freunden der GöF. Am 24.1.2017 wurde der **5. Deutsche Alpenpreis** von der Alpenschutzkommission CIPRA Deutschland an Sylvia Hamberger und Wolfgang Zängl verliehen.

2018 - Fortsetzung der Gletscherfotografie in Österreich und der Schweiz unter schwierigen Wetterbedingungen.

Im Juli 2018: Webseite **Irrtum Elektroauto** von W. Zängl geht ans Netz: mit einer Chronologie seit 1992 und einem Kritischen Elektroauto-Lexikon mit 110 Stichworten.

Kritisches Papier zum **E-Bike in den Alpen** von Sylvia Hamberger und Axel Doering in

Zusammenarbeit mit dem AK Alpen des Bund Naturschutz. Vorträge und Pressekontakte zum Thema Gletscher. Zusammenarbeit der GÖF mit anderen Naturschutz- und Umweltverbänden bei „Alpenplan“ und Riedberger Horn“. Zusammenarbeit mit der AG „Bioökonomie“ und Testbiotech.

GÖF-Mitglied Axel Doering wurde im November 2018 neuer Präsident von CIPRA Deutschland. Mitarbeit von Sylvia Hamberger im AK Alpen des BN, im Bergwaldprojekt, im BAK Wald des BUND etc.

2019 - Im Sommer 2019 fotografieren wir in der 20. Saison Gletschervergleiche in Österreich und der Schweiz unter wiederum schwierigen Wetterbedingungen.

Fortführung der Webseite www.irrtum-elektroauto.de mit über 200 Stichworten im Lexikon.

Neue Auflage von **Das E-Bike im alpinen Raum** (Sylvia Hamberger, Axel Doering).

Kooperation mit der Fotoagentur Argum bezüglich digitaler Speichertechniken und Aufnahmetechniken der Gletscher

Kooperation mit Prof. Ottmar Holdenrieder/Zürich zu Baumkrankheiten und Wald

Vortrag von W. Zängl zu **Grün kaputt 1983, heute und morgen** im November 2019 in Landau/Isar

Vortrag von Sylvia Hamberger über Gletscher bei Naturfreunde-Seminar/Kochel, Mitarbeit im AK Alpen/BN, Bergwaldprojekt, BAK Wald/BUND, AG Wald/Forum für Umwelt und Entwicklung, York v. Wittern führte das digitale Bildarchiv und die Internetseite www.gletscherarchiv weiter.

2020 - Durch die Corona-Pandemie waren sowohl die Gletscherfotografie als auch persönliche Kontakte nur sehr eingeschränkt möglich. Hinzu kamen sehr schlechte Wetterverhältnisse in den Alpen.

Die Webseite www.elektroauto.de wurde bis Ende 2020 laufend aktualisiert.

Ab Mitte 2020 begann Wolfgang Zängl mit den Vorbereitungen an der neuen Webseite zur Immobiliensituation in München mit den verhängnisvollen Folgen für Ökologie und Natur in der Stadt. Der Aufbau einer Fotodokumentation begann im Sommer 2020.

Die Walddiskussion verschärfte sich durch die Klimaerwärmung und die langen Trockenphasen. Die Fronten verliefen zwischen Abräumen der toten Bäume bzw. Wälder und dem Stehenlassen der abgestorbenen Bäume. O. Baumeister hat verschiedene Standorte im Taunus und im Harz fotografiert bzw., mit Drohne befliegen.

Die Zusammenarbeit mit dem AK Alpen wurde fortgesetzt; die Veröffentlichung des Papiers von Sylvia Hamberger und A. Doering hatte 2020 eine große Resonanz.

2021 - Auch im Jahr 2021 waren Fototouren, die Besuche der Alpenländer als auch persönliche Treffen mit ökologischen Institutionen stark eingeschränkt. Die Gletscherfotografie konnte aus diesem Grund wieder nur ganz minimal erfolgen; erschwerend waren Altschnee sowie schlechte Wetterverhältnisse und Schneefälle im Sommer. Vergleiche wurden vom Gletscher Pasterze/Österreich gemacht.

Das industriekritische Zeitungsarchiv wurde weitergeführt.

Die Arbeit an der neuen Webseite zur Situation der Immobilienentwicklung in München und deren ökologische Folgen wurde das ganze Jahr 2021 weitergeführt. Die Chronologie umfasst den Zeitraum 1982 bis 2021 und wird laufend aktualisiert. Das Kritische Immobilien-Lexikon hat derzeit über 260 Stichworte und wird ebenfalls laufend aktualisiert.

Dazu wurde eine Bibliothek mit Fachliteratur zu urbanen Fragen und speziell zu Natur und Umwelt in München aufgebaut, die laufend ergänzt wird.

Mit dem Aufbau eines entsprechenden Fotoarchivs mit fünfstelliger Nummernkennung wurde im Sommer 2020 begonnen und weitgehend bis Dezember 2021 abgeschlossen. Es wurden etwa 300 verschiedene Orte und Baustellen in München erfasst. Die Präsentation der fertigen Webseite im Internet ist für März 2022 geplant.

Aktualisiert wurden im Internet: www.gletscherarchiv.de, www.irrtum-elektroauto.de, www.waldarchiv.de.

York v. Wittern führte das digitale Bildarchiv und die Internetseite [www.gletscherarchiv](http://www.gletscherarchiv.de) weiter. Mitarbeit an der Vorbereitung der „Grainauer Gespräche“ für Herbst 2022 (verschoben auf 2023). Kooperation mit „Kein Patent auf Leben“ und „Testbiotech“ und Teilnahme an Einsprüchen gegen mehrere Patente auf Primaten bis hin zu Menschenaffen.

Zusammenarbeit mit dem Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg über München und Olympische Spiele 1972/ und die Bewerbungen 2018/2022

Das Fabrikgebäude Frohschammerstr. 14 wurde im Oktober 2021 unter Denkmalschutz gestellt.

2022 – Im März: Veröffentlichung der Webseite von Wolfgang Zängl: **Moloch München – Eine Stadt wird verkauft** - 5.9.2022: SZ-Artikel über Wolfgang Zängl und „**Moloch München**“, die **Gesellschaft für ökologische Forschung und das Areal Frohschammerstraße**.

Neue Gletschervergleiche vom Sommer 2022 aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien.

Am 23. September. erhielt die Gesellschaft für ökologische Forschung den **„Albert Mountain Award 2022“** in Bern für das Gletscherarchiv. In der Begründung heißt es:

„Die Gesellschaft für ökologische Forschung in München engagiert sich seit 1977 für die Analyse natur- und sozialwissenschaftlicher Aspekte der Industrialisierung und für nachhaltigen Umgang mit den entsprechenden Umweltfragen. Das von ihr ins Leben gerufene Gletscherarchiv dokumentiert anhand präzise nachgestellter Wiederholungsaufnahmen von alten Bildern und Postkarten den raschen und sich zunehmend beschleunigenden Gletscherschwund in den Alpen. Die so entstandene Bildersammlung kombiniert technische Präzision, fokussierte Beharrlichkeit und emotionale Wahrnehmung. Sie trägt in einzigartiger Weise zur öffentlichen Kommunikation in der Klimadiskussion bei. Die Gesellschaft für ökologische Forschung in München dokumentiert den Gletscherschwund in den Alpen mit systematischen Vergleichsaufnahmen zu früheren Bildern und Postkarten. Das so entstandene einzigartige Gletscherarchiv ist im Internet zugänglich, hat in Buchform und als Ausstellung international starke Resonanz erhalten und wird in Schulen und vielfältigen Publikationen genutzt. Diese vorbildliche Kommunikation trägt wesentlich dazu bei, Öffentlichkeit und Politik zu Fragen des Klimawandels und seiner Folgen in Hochgebirgsregionen zu sensibilisieren. Der Verlust eines Großteils des Gletschervolumens weltweit ist heute bereits wesentlich vorbestimmt. Das weitergeführte Gletscherarchiv wird dadurch zunehmend zu einer kostbaren Erinnerungsdokumentation für zukünftige Generationen, liefert darüber hinaus aber auch eine wichtige Grundlage zur öffentlichen Reflexion über den nachhaltigen Umgang mit neu entstehenden Landschaften im ehemals vergletscherten Hochgebirge.

Albert Mountain Award 2022“

Gesellschaft für ökologische Forschung.V.

Team:

Sylvia Hamberger, Dr. Wolfgang Zängl, York von Wittern
Bernhard Henselmann, Jack Gartmann (Buchhaltung / Lektorat)

Vorstand:

Sylvia Hamberger, Hellmut Ambos, Dr. Christoph Then

Herzlichen Dank auch unseren Mitgliedern, Förderern und Freunden der „Gesellschaft“